

Powerboat zum Schnellstart



Volvo V24 von Jamara

MODELLWERFT
Test

Oliver Bothmann

Ein Rennboot für den schnellen Einsatz zwischendurch oder als „Zweitboot“ zum Beispiel für den Urlaub – das ist die Volvo V 24 von Jamara. Komplett ausgestattet, benötigt werden nur noch ein Ladegerät für den Fahrakku und die Akkus oder Batterien für die Fernsteuerung, lässt sich der gelbe Flitzer schnell einsetzen.

Nachempfunden ist die Volvo V 24 dem klassischen Design des Schweden Ocke Mannerfelt, der mit seinen typischen „Bat-Boats“ schon fast Geschichte geschrieben hat. Die Flügel dieser Konstruktionen sehen nicht nur schnittig aus, sie verhelfen den Booten dieses Typs auch zu besonders guten Eigenschaften. Vor allem in Kurven stabilisieren sie das Fahrverhalten und lassen Manöver zu, die mit anderen Konstruktionen leicht in einer unkontrollierten Situation enden.

Die V 24 von Jamara gibt dieses charakteristische Merkmal gut wieder und ist somit auch für den Einsteiger hervorragend um enge Kurven zu zirkeln. In überschlaggefährdete Situationen gerät man mit dem Modell aus dem Kasten nicht, auch weil die Motorisierung für die Zielgruppe

Gelegenheitsfahrer angemessen gewählt wurde. Das Modell ist zwar flott unterwegs, aber sicher kein Superrenner, was mit dem Standard-600er-Motor auch kein Wunder ist. Gerade hier liegt aber die Stärke des Jamara-Flitzers, denn wenn der Fahrer mit der Geschwindigkeit nicht mehr zufrieden ist, lässt sich am stabilen Motorträger ohne großen Aufwand ein anderer Motor, bis hin zu Brushlessantrieben, befestigen. Auch die anderen Technikkomponenten lassen sich dementsprechend nachrüsten, sind aber für den normalen Einsatz auch in der Lieferversion absolut geeignet.

Ein späteres Umrüsten lohnt sich ganz besonders auf Grund der Basis, die das Jamara-Modell darstellt. Der Glasfaserrumpf ist äußerst

sauber gearbeitet und mit seiner gelb durchgefärbten Gelcoatschicht qualitativ im oberen Segment angesiedelt. Die zwei Stufen sind sauber herausgearbeitet. Auch die Kunststoff-Ruderanlage ist stabil gefertigt und nahezu spielfrei eingestellt. Sicherheitshalber ist im Bug ein Schaumstoff-Auftriebskörper eingearbeitet, so dass auch beim unwahrscheinlichen Fall eines Überschlags nicht mit einem Sinken und damit Totalverlust des Modells zu rechnen ist. Der Zugang zum Inneren gelingt über die tiefgezogene schwarze Kabinenhaube mit den getönten Cockpitscheiben. Damit kein Wasser über diese Öffnung in das Modell gelangt, bietet es sich an, den Übergang zwischen Haube und Rumpf mit Tesafilm abzuleben.



Die Ruderanlage ist stabil und spielfrei ausgeführt



Der Ein-/Ausschalter lässt sich ohne Öffnen der Kabinenhaube betätigen und sichern



Der 9,6-V/2.000-mAh-Akku findet an der Backbordseite Platz



Alle Fernsteuerungskomponenten sind im Lieferumfang enthalten und bereits komplett eingebaut



Serienmäßig eingebaut ist ein 600er-Motor, der sich aber natürlich auch durch ein leistungsstärkeres Aggregat ersetzen lässt



Das Fahrbild der Volvo V 24 ist „mannerfelttypisch“

Fazit

Die Jamara Volvo V 24 ist für den Einsteiger und Gelegenheitsfahrer eine absolut lohnende Anschaffung, vor allem auch, weil man hier kein „Ex und Hopp“-Modell bekommt, welches, nachdem man mit den Leistungen nicht mehr zufrieden ist, entsorgt wird, sondern eine Basis, auf der man nach und nach ein Hochleistungsrennboot aufbauen kann – je nachdem, wie man sich weiterentwickelt.

Lieferumfang:

- GFK-Rumpf fertig lackiert
- RC-Anlage eingebaut
- 600er E-Motor
- Regler/Empfänger/Servo
- 2-Kanal Fernsteuerung
- 9,6 V/2.000 mAh NiMH-Akku